**Bezugspreis:** Monatlich in Neuenbürg RM. 1.50. Durch die Post im Orts- und Oberamtsverkehr, sowie im sonstigen inländischen Verkehr RM. 1.56 mit Postbestellgebühr. Preise freibleibend. Preis einer Nummer 10 Rpf. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückerstattung des Bezugspreises. Bestellungen nehmen alle Poststellen, sowie Agenturen und Austrägerinnen jederzeit entgegen. Fernsprecher Nr. 4. Girokonto Nr. 24 bei der Oberamts-Sparkasse Neuenbürg.

# Der Enztäler

## ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

**Anzeigenpreis:** Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Rpf., Reklamezeile 80 Rpf. Kollektivanzeigen 100 Proz. Zuschlag. Offerte und Auskunftserteilung 20 Rpf. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Mahnverfahrens hinfällig wird, ebenso wenn die Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle früheren Vereinbarungen außer Kraft. Gerichtsstand für beide Teile ist Neuenbürg. Für telef. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Meeh'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Biesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Biesinger in Neuenbürg.

**Nr. 59** | **Samstag den 11. März 1933** | **91. Jahrgang**

# Heute Zusammentritt des württ. Landtags

**Stuttgart, 10. März. Vom Landtagspräsidium wird mitgeteilt: Der Präsident des württembergischen Landtags hat den Landtag auf Samstag, den 11. März 1933, nachmittags 3 Uhr, zu einer Sitzung einberufen mit der Tagesordnung: 1. Wahl des Staatspräsidenten, 2. Neuwahl des Landtagspräsidenten.**

In der heutigen Landtagssitzung werden die Nationalsozialisten den Landtagsabgeordneten Rechtsanwalt Dr. Jonathan Schmid-Leonberg als neuen Landtagspräsidenten vorschlagen.

Wie wir hören, ist die Einladung zur morgigen Landtagssitzung an alle Landtagsabgeordneten, auch an die Kommunisten, abgegangen. Der neue Landtagspräsident wird von den Nationalsozialisten als der stärksten Partei gestellt werden. Man rechnet damit, daß ein dem Juristenstand angehörendes Mitglied dieser Partei Präsident werden wird.

## Das künftige Staatsministerium

**Stuttgart, 10. März. Nach den uns gewordenen Informationen ist damit zu rechnen, daß das künftige Württ. Staatsministerium folgendermaßen aussehen wird:**

**Staatspräsident, Innenminister und Justizminister: Landtagsabgeordneter Gauleiter Murr (Nat.-Soz.);**

**Finanz- und Wirtschaftsminister: der bisherige Finanzminister Dr. Dehlinger (Deutschnational);**

**Kultminister: der bisherige Landtagspräsident Mergenthaler (Nat.-Soz.).**

**Es besteht die Möglichkeit, daß die Ressortverteilung bezüglich des Justizministeriums noch eine kleine Veränderung erfährt. Dagegen steht fest, daß das künftige Staatsministerium nur drei Personen umfaßt.**

**Wie wir hören, wird der neuen württembergischen Regierung auch Rechtsrat Hirzel (Stuttgart) als beratender Staatsrat angehören. Rechtsrat Hirzel ist der Finanzreferent der Stadt Stuttgart und Landesvorsitzender der Deutschnationalen Volkspartei (Württ. Bürgerpartei).**

### Die neuen Minister

Der zum Staatspräsidenten und Innenminister ausersehene nationalsozialistische Gauleiter von Württemberg, Wilhelm Murr, ist geboren am 16. Dezember 1888 in Eßlingen a. N. Er besuchte die evangelische Volksschule in Eßlingen und machte dann eine kaufmännische Lehre durch. Anschließend war er im Großhandel und in der Industrie, darunter in leitender Stellung tätig. Er machte den ganzen Feldzug 1914—1918 mit und wurde verwundet. Nach dem Krieg wurde er Gauleiter der NSDAP. in Württemberg. Dem Reichstag gehörte er nur kurz von 1930—1932 an. Seit Mai 1932 ist er Mitglied des württ. Landtags und Fraktionsvorsitzender der nationalsozialistischen Landtagsfraktion. Murr hat sich als Gauleiter um die Entwicklung seiner Partei zu ihrer jetzigen Größe sehr verdient gemacht und wird deshalb von seinen Parteigenossen in den Mittelpunkt der württembergischen Politik gestellt.

Landtagspräsident Prof. Christian Mergenthaler, der künftige Kultus- und Justizminister, ist geboren am 8. November 1884 in Waiblingen. Er besuchte dort die Realschule und dann die Oberrealschule Cannstatt, wo er 1902 die Reifeprüfung bestand. Er studierte in den folgenden Jahren Physik und Mathematik an der Technischen Hochschule Stuttgart und den Universitäten Tübingen und Göttingen, wurde 1911 Reallehrer in Leonberg, 1919 an der Schickardt-Oberrealschule in Stuttgart, 1920 Professor in Hall, 1929 am Gymnasium und Realgymnasium in Cannstatt. Er wohnt in Korntal. Prof. Mergenthaler war von 1914 bis November 1918 im Feld und zwar als Leutnant, Oberleutnant und Batterieführer beim 13. Fußartillerieregiment (Ulm). Seit 1924 ist er Mitglied des württembergischen Landtags. Am 10. Mai 1932 wurde er zum Landtagspräsidenten gewählt. Er ist der älteste und war mehrere Jahre auch der einzige Vertreter seiner Partei im Landtag.

Finanzminister Dr. Dehlinger ist am 20. Mai 1874 in Stuttgart geboren. Nach Beendigung seiner Studien war er zunächst beim Kameralamt in Ulm tätig, später wurde er infolge seiner grundlegenden Kenntnisse als Obersteuerrat ins Reichsschatzministerium nach Berlin berufen, kehrte aber dann wieder in den württembergischen Staatsdienst zurück und war Ministerialrat im Württ. Finanzministerium, und zwar als Referent für Landessteuern. 1924 wurde Dehlinger Finanzminister. Seitdem gehört er der württembergischen Regierung an. Landtagsabgeordneter wurde er erst im Jahre 1932, war es aber nur wenige Wochen, da er sein Mandat niederlegte. Lange Zeit gehörte Dr. Dehlinger dem Stuttgarter Gemeinderat als Vertreter der württ. Bürgerpartei an.

### Bekanntmachung

**des Herrn Reichskommissars für die württembergische Polizei vom 10. März 1933**

Der Reichskommissar für die württembergische Polizei, von Jagow, hat den Kommandeur der Schutzpolizei Ulm, Polizeioberstleutnant Schmidt, der nach der Flaggenhissung sein Amt niedergelegt hat, wieder in sein Amt eingesetzt und ihn darauf als Mitarbeiter nach Stuttgart berufen.

Die beiden Stuttgarter Schutzpolizeioffiziere, die wegen der Flaggenhissung vom Dienst enthoben worden waren, sind in gleicher Weise wieder in ihr Amt eingesetzt worden.

### Verbot der SPD.-Presse

**Stuttgart,** 10. März. Vom Polizeikommissar für das Land Württemberg wird mitgeteilt: Auf Grund der §§ 1 und 2 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk Staat vom 28. Februar 1933 hat der Polizeikommissar für das Land Württemberg folgendes angeordnet: Die Herstellung und Verbreitung von periodischen Druckschriften der sozialdemokratischen Parteien und ihrer Nebenorganisationen, insbesondere der Eisernen Front u. des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, sowie von Vereinigungen und Personen, die für die Belange der aufgeführten Organisationen eintreten, wird mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres verboten. Weiter wird die Verbreitung von Plakaten, Flugblättern, Flugschriften, Broschüren und Handzetteln politischen Inhalts der angeführten Organisationen, Vereinigungen und Personen mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres verboten.

### SA. besetzt die Warenhäuser

**Stuttgart,** 10. März. Heute nachmittag gegen 5 Uhr hat die SA. die Stuttgarter Warenhäuser Tietz, Schocken und Kadep besetzt. Die SA. bewacht die Eingänge und läßt niemand in die Warenhäuser ein. Auf den Straßen haben sich große Ansammlungen gebildet.

Auf Weisung gaben die Nationalsozialisten nach etwa ¾ Stunden die Eingänge wieder frei, so daß der Geschäftsverkehr ungehindert wieder aufgenommen werden konnte. Die Nationalsozialisten blieben jedoch vor den Eingängen stehen und verteilten an die Besucher wie an die Straßenpassanten Handzettel mit der Aufschrift: „Deutsche, kauft nur in deutschen Geschäften!" Auch trugen sie durch die Straßen Plakate mit derselben Aufschrift. Die Polizei verhinderte Ansammlungen.

## Hitler an die NSDAP.

**Ein Aufruf des Reichskanzlers**

w. **Berlin,** 10. März. Der „Völkische Beobachter" veröffentlicht folgenden Aufruf des Führers der NSDAP., Reichskanzler Adolf Hitler:

**Parteigenossen! SA.- und SS.-Männer! Eine ungeheure Umwälzung hat sich in Deutschland vollzogen. Sie ist das Ergebnis schwerster Kämpfe, zähester Ausdauer, aber auch höchster Disziplin. Gewissenlose Subjekte, hauptsächlich kommunistische Spitzel, versuchen, die Partei durch Einzelaktionen zu kompromittieren, die in keiner Beziehung zum großen Werk der nationalen Erhebung stehen, sondern höchstens die Leistungen unserer Bewegung belasten und herabsetzen können.**

**Insbesondere wird versucht, durch Belästigungen von Ausländern und Autos mit ausländischen Fahnen die Partei bzw. Deutschland in Konflikt mit dem Ausland zu bringen.**

**SA.- und SS.-Männer! Ihr müßt solche Kreaturen sofort selbst stellen und zur Verantwortung ziehen. Ihr müßt sie weiter unverzüglich der Polizei übergeben, ganz gleich, wer sie auch sein mögen.**

**Mit dem heutigen Tage hat in ganz Deutschland die nationale Regierung die vollziehende Gewalt in den Händen. Damit wird der weitere Vollzug der nationalen Erhebung ein von oben geleiteter, planmäßiger sein.**

**Nur dort, wo diesen Anordnungen Widerstand entgegengesetzt wird, oder wo aus dem Hinterhalt, wie früher, Angriffe auf einzelne Männer oder marschierende Kolonnen erfolgen, ist dieser Widerstand sofort und gründlichst zu brechen. Belästigungen einzelner Personen, Behinderungen von Autos oder Störungen des Geschäftslebens haben grundsätzlich zu unterbleiben.**

**Ihr müßt, meine Kameraden, dafür sorgen, daß die nationale Revolution 1933 nicht in der Geschichte verglichen werden kann mit der Revolution der Rucksack-Spartakisten im Jahre 1918. Im übrigen laßt euch in keiner Sekunde von unserer Parole wegbringen! Sie heißt: Vernichtung des Marxismus!**

**Berlin, den 10. März 1933.** **Adolf Hitler.**

Die Hitlerkundgebung heute Samstag, 11. März, in den Ausstellungshallen am Kaiserdamm um 8,30 Uhr abend kommt auf allen deutschen Sendern zur Uebertragung.

## Italien will den Frieden

**Rom,** 10. März. Der große faschistische Rat gab nach seiner Sitzung in der Nacht zum Dienstag eine Erklärung über die internationale Lage heraus, in der er noch einmal vor dem italienischen Volk und vor den Völkern der anderen Länder betont, daß die auswärtige Politik Italiens von dem festen Vorsatz geführt werde, den Frieden nicht zu stören und an der politischen, wirtschaftlichen und moralischen Wiederbefestigung Europas mitzuarbeiten. Der große faschistische Rat sei der Ansicht, daß die Abrüstungskonferenz nicht zu positiven Ergebnissen gelangen könne, wenn sie nicht feste Vorschläge annehme, die diejenigen Italiens seien. Der große faschistische Rat erkenne in der faschistischen Bewegung, wie sie sich über die Grenzen Italiens hinaus entwickle, die Bekräftigung eines neuen Geistes an, durch den Italien den modernen Staat geschaffen habe, einen Volksstaat im eigentlichen Sinne des Wortes.

## Die heutige Kabinettssitzung

**Das Problem der Fetteinfuhr und der Schutz der deutschen Landwirtschaft**

**Berlin,** 11. März. (Eig. Meld.) Mit der für heute in Aussicht genommenen Sitzung des Reichskabinetts wurden die Kabinettsberatungen wieder aufgenommen.

Auf der Tagesordnung steht die Regelung von Einfuhrkontingenten und die Bewirtschaftung von Oelen und Fetten. Das Kernproblem der Fettwirtschaft ist, daß wir bei einem Gesamtverbrauch von 1,3 Millionen Tonnen immer noch 800 000 Tonnen aus dem Auslande einführen. Zum mindesten ein großer Teil dieser Einfuhr könnte aus der Inlandsproduktion gedeckt werden. Zu den möglichen Maßnahmen, die in der morgigen Kabinettssitzung zur Erörterung stehen, gehört die Butterbeimischung zu Margarine, die Kontingentierung der Margarineproduktion, ferner eine Zollerhöhung für Tran und schließlich die Einfuhrkontingentierung für andere Stoffe. Im Augenblick läßt sich noch nicht sagen, zu welchen Beschlüssen das Kabinett im einzelnen kommt.

Gegen Kontingentierung und Zollerhöhungen sind in der Oeffentlichkeit immer Bedenken erhoben worden. Man darf aber darauf hinweisen, daß die Fetteinfuhr hauptsächlich aus solchen Ländern erfolgt, denen wir sehr viel mehr abkaufen als sie uns. Es handelt sich dabei u. a. um Britisch-Indien, um Kanada, die Vereinigten Staaten und China — alles Länder, deren Einfuhr aus Deutschland viel geringer ist als ihr Absatz in Deutschland. Umso gerechtfertigter sind auch vom außenhandelspolitischen Standpunkt aus die Maßnahmen, die zum Schutz der heimischen Erzeugung vom Kabinett getroffen werden.

## Der Reichswehrminister in Dresden

w. **Dresden,** 10. März. Anläßlich des Besuches des Reichswehrministers Freiherrn von Blomberg und des Chefs der Heeresleitung Freiherrn von Hammerstein fand heute vormittag in Dresden eine Paradeaufstellung der gesamten Truppen des Standortes Dresden statt. Der Reichswehrminister schritt die Front ab und hielt dann an die Truppen eine kurze Ansprache, in der er sagte:

Ich trete vor eure Front, um euch einige Worte von Bedeutung zu sagen. Ich habe sie schon öfters ausgesprochen und ihr werdet sie vielleicht schon durch die Zeitungen kennen. Aber sie können nicht oft genug gesagt werden.

Erstens, mag der Soldat von Geburt der Preuße, Sachse oder Bayer sein, als er in die Wehrmacht eintrat, hat er sich dem ganzen deutschen Volk verschrieben. Wir sind die sichtbare Darstellung des einigen Deutschen Reiches.

Zweitens, als ihr Soldat wurdet, sagtet ihr dem inneren Kampf und Hader ab, denn wir gehören keiner Partei oder Klasse an. Wir dienen dem ganzen Volke und das deutsche Volk steht hinter uns.

Drittens, wir sind uns der hohen Verantwortung bewußt, daß unser Stand der einzige in Deutschland ist, der Waffen trägt und das Waffenhandwerk — wir dürfen schon sagen — sehr gut und sicher beherrscht. Das wird so bleiben.

Aber wir stehen darum nicht allein. Nein, neben und hinter uns stehen Millionen deutscher Männer, sie tragen keine Waffen in den Händen, aber ihr Herz und Sinn ist fest, und sie sind entschlossen, mit uns für Deutschland zu leben und zu kämpfen. Unseren Bund mit diesen Männern wollen wir besiegeln mit dem Ruf: Das deutsche Vaterland Hurra!

Der Reichswehrminister begab sich dann zum Besuch der sächsischen Regierung ins Ministerialgebäude.

## Regierungsrücktritt in Baden

**Karlsruhe,** 10. März. Von der Pressestelle beim badischen Staatsministerium wird mitgeteilt:

Das Staatsministerium hat einstimmig beschlossen, vom Amte zurückzutreten und die Geschäfte bis zur Bildung des neuen Ministeriums gemäß § 53 Absatz 2 der badischen Verfassung weiterzuführen. Der Rücktritt erfolgt, um einer Umbildung der Regierung freie Bahn zu schaffen. Das Staatsministerium hat weiter beschlossen, den Landtagspräsidenten zu bitten, daß er den Landtag möglichst bald einberufe mit der Tagesordnung: Entgegennahme einer Regierungserklärung.

## und in Sachsen

**Dresden,** 10. März. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt:

Das Kabinett Schieck ist zurückgetreten. Der Reichsbeauftragte für Sicherheit und Ordnung in Sachsen, von Killinger, hat die gesamte Regierungsgewalt übernommen. Es wurden beauftragt mit der Führung der Geschäfte des Finanzministeriums Regierungsrat Dr. Kluge, des Justizministeriums Staatsanwalt Dr. Thierack, des Volksbildungsministeriums Stadtschulrat Dr. Hartnacke. Die Besetzung der anderen Ministerien wird noch geregelt.

Der Reichsbeauftragte für Sicherheit und Ordnung in Sachsen, von Killinger, hat an den Landtagspräsidenten Eckardt folgendes Schreiben gerichtet: „Ich verbiete bis auf weiteres die Einberufung des Landtags, da die gestrigen Vorkommnisse bewiesen haben, daß Leben und Sicherheit der Abgeordneten im Landtag nicht gewährleistet sind. Ich bitte Sie, das Weitere zu veranlassen."

### Hitler und Luther

**Berlin,** 10. März. Wie wir von unterrichteter Seite hören, werden die Besprechungen des Reichskanzlers mit Reichsbankpräsident Dr. Luther über bankpolitische Fragen in den nächsten Tagen fortgesetzt werden. Dieser Tatsache kommt insofern besondere Bedeutung zu, als sich damit die Gerüchte erledigen, die heute bereits von einem Rücktritt des Reichsbankpräsidenten Dr. Luther wissen wollten.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

## Konzentrationslager für Kommunisten

**Frankfurt a. M.**, 10. März. In einer Massenkundgebung der Nationalsozialisten zu den preußischen Kommunalwahlen nahm nach Prinz August Wilhelm und dem Gauleiter Sprenger Reichsinnenminister Dr. Frick das Wort.

Er führte etwa aus: Bei den Ereignissen der letzten Tage handle es sich um eine deutsche Revolution, der gegenüber die Novemberrevolution von 1918 gemeine Meuterei und Landesverrat gewesen sei. Es müsse Schluß gemacht werden, daß die Kommunisten in den Parlamenten der Städte, Länder und des Reiches etwas zu sagen haben. Wenn am Tage des Frühlingsanfanges, am 21. März, der neue Reichstag zusammentrete, würden die Kommunisten durch dringende und nützlichere Arbeit verhindert sein, an der Sitzung teilzunehmen. Diese Herrschaft müsse wieder an fruchtbringende Arbeit gewöhnt werden. Dazu werden wir ihnen in Konzentrationslagern Gelegenheit geben. Wenn sie sich dann wieder zu nützlichen Mitgliedern der Nation erziehen lassen, wollen wir sie als vollwertige Volksgenossen willkommen heißen. Sonst werden wir sie aber auf die Dauer unschädlich zu machen wissen.

## Preußischer Landtag am 22. März

**Berlin**, 10. März. Nachdem am Freitag vormittag beabsichtigt war, den neugewählten preußischen Landtag für Dienstag, 21. März, einzuberufen, haben in den späten Abendstunden die Kommissare des Reiches für Preußen in einer Staatsministerialsitzung beschlossen, den Landtag erst für Mittwoch, den 22. März, einzuberufen. Dieser Beschluß dürfte, wie das Nachrichtenbüro des VdZ. erfährt, auf den Wunsch zurückzuführen sein, dem General Litzmann, der sowohl im Reichstage wie auch im preußischen Landtag die Geschäfte des Alterspräsidenten führt, seine Aufgabe nicht durch ein Zusammenfallen der beiden Parlamentssitzungen zu erschweren. Eine bestimmte Tagesstunde für die erste Sitzung des preußischen Landtages ist noch nicht festgesetzt. Ueblicherweise beginnen jedoch die ersten Parlamentssitzungen um 3 Uhr nachmittags.

## Unterredung Görings mit Vertretern des Zentralvereins

**Berlin**, 10. März. Die CV.-Zeitung, das Organ des Zentralvereins Deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens, berichtet über eine Unterredung zwischen Reichsminister Göring und Vertretern des Vereins. Reichsminister Göring habe dabei festgestellt, daß Beweise dafür, daß der Zentralverein mit Kommunisten und staatsfeindlichen Bestrebungen zusammenhänge, nicht vorlägen. Weiter habe der Minister erklärt, die Sicherheit des Lebens und des Eigentums der jüdischen Staatsbürger, die sich gegenüber der Regierung loyal verhielten, sei gesetzlich gewährleistet.

## Munitionstransporte für die Westerplatte

### Polen fordert Sperrung des Danziger Handelsverkehrs

**Danzig**, 10. März. Wie man erfährt, hat die polnische Regierung für die nächsten Tage das Eintreffen polnischer Munitionstransportschiffe auf der Westerplatte angekündigt und die Danziger Regierung gebeten, aus diesem Anlaß den Handelsverkehr im Munitionsbecken auf der Westerplatte zu sperren. Im Gegensatz zu der bisherigen Gepflogenheit, das Eintreffen der Munitionsschiffe zu datieren, ist diesmal der Termin unbestimmt gelassen und nur gesagt, daß die Transporte in den nächsten Tagen eintreffen sollen. Anscheinend liegt Polen lediglich deshalb an einer Sperrung des Handelsverkehrs im Munitionsbecken, um sich dort im Falle weiterer illegaler Truppenlandungen nicht hineinblicken zu lassen.

Merkwürdig ist auch, daß der polnische Munitionsdampfer „Wilja", der am 6. März die polnischen Verstärkungstruppen landete, die Westerplatte noch immer nicht verlassen hat. Von polnischer Seite wird behauptet, die Ursache sei darin zu suchen, daß das Schiff einen Maschinenschaden erlitten habe. Man gibt an, aus diesem Anlaß Schleppfahrzeuge aus Gdingen beordert zu haben.

In einem hier viel beachteten Artikel der „Gazetta Warszawska" heißt es übrigens, daß derjenige, der die Westerplatte besitze, nicht nur den Danziger Hafen, sondern auch die Stadt Danzig beherrsche.

Der Danziger Heimatdienst hat an die Völkerbundsratsvertreter in Genf anläßlich der Landung polnischer Marinesoldaten auf der Westerplatte ein Schreiben gesandt, in dem auf die Empörung der Danziger Bevölkerung über die Vertragsverletzungen und Gewalthandlungen der polnischen Regierung hingewiesen wird. Die Danziger Bevölkerung rufe daher den ihr zugesicherten Schutz des Völkerbundes an und bitte die im Völkerbundsrat vertretenen Regierungen, die sofortige Zurückziehung der auf der Westerplatte gelandeten polnischen Truppen zu veranlassen.

## Polnische Truppen-Konzentrationen in Gdingen

**Danzig**, 10. März. Aus unbedingt zuverlässiger Quelle in Gdingen verlautet, daß im Laufe des Donnerstag dort zwei Militärtransportzüge mit Ulanen und gegen Abend ein weiterer Militärtransportzug mit Infanterie eingetroffen sind. Die Militärzüge liefen auf der Strecke der Kohlenmagistrale. Am heutigen Freitag sollen weitere polnische Truppentransportzüge in Gdingen eintreffen.

## Eine franz. Auslassung über den englischen Ministerbesuch

w. **Paris**, 10. März. Ueber die Unterredung, die heute zwischen den englischen und französischen Ministern stattgefunden hat, wird von Havas nunmehr eine längere Auslassung veröffentlicht, die die Dinge wohl in französischer Beleuchtung schildern dürfte. Der Teil des Berichtes, der sich mit Deutschland befaßt, enthält Behauptungen, die als völlig abwegig gekennzeichnet werden müssen. Es widerspricht den Tatsachen, wenn das Bemühen Deutschlands um die ihm zugesagte Gleichberechtigung in dem Communiqué als Aufrüstungswille abgestempelt wird. Ebenso unangebracht ist es, wenn die Tatsache der Einstellung von Hilfspolizisten, die eine vorübergehende Maßnahme darstellt, dahin umgedeutet wird, daß in die regulären Polizeiverbände Mitglieder des Stahlhelms und der SA. eingegliedert worden seien. Damit scheitert auch das Bemühen, eine Vertragsverletzung zu konstruieren. Die Havas-Auslassung führt etwa aus: Es sei nicht zweifelhaft, daß Besprechungen sich insbesondere auf die politische Orientierung Deutschlands und seinen zum Ausdruck gebrachten Aufrüstungswillen bezogen hätten. Das kürzlich erlassene Dekret Görings, durch das in die regulären Polizeiverbände der Stahlhelm und nationalsozialistische Sturmabteilungen eingegliedert würden, werde von den offiziellen französischen und englischen Kreisen, die darin eine ausgesprochene Verletzung des Versailler Vertrages erblickten, ungünstig aufgenommen. Wahrscheinlich werde eine diplomatische Aktion unternommen werden, um diesen Zustand abzuändern.

Die eigentlichen Arbeiten der Abrüstungskonferenz seien gleichfalls eingehend besprochen worden. Macdonald werde bereits morgen Besprechungen mit den in Genf weilenden Vertretern der hauptsächlichen Staaten haben. Vorläufig scheine der Gedanke einer Konferenz der Vertreter der fünf Großmächte, die man ins Auge gefaßt habe, ausgeschaltet zu sein.

In der Auslassung heißt es weiter, daß auch die Frage der interalliierten Schulden angeschnitten worden sei mit dem Ergebnis, daß beide Regierungen sich in dieser Frage gegenseitig auf dem laufenden halten würden.

# Zu Richard Zoozmanns des Dichters 70. Geburtstag

13. März 1933

**Herrenalb**, den 11. März.

1.

Im Kurgarten zur Sommerzeit am Sonntagnachmittag hat Kapellmeister Fried König mit seinem kleinen aber wohlgebildeten Orchester eben Walters Preislied aus den Meistersingern beendet und den allseitigen Beifall dankend quittiert. Die Tischplätze, die Stuhlreihen vor dem kleinen See und im Schatten der Kastanienbäume sind nahezu voll besetzt. An der Einlaßtüre beim Portierhäuschen erscheint noch ein ehrwürdiges, wohlbetagtes Paar, dem Puzzi, das schneeweiße Malteserhündchen, an der Leine voranstrebt, als wolle es den Weg zeigen; es kennt sich aus. Einheimische grüßen respektvoll; manche unter den Gästen erkundigen sich. Es ist der Dichter Richard Zoozmann mit seiner Gattin. Das Paar hat sich oben am Mayenberg vor acht Jahren nach der „Flucht aus der Großstadt" hier das Eigenheim, „das Haus in der Sonne" erbaut. Vom Grundstein bis hinauf zum Hohlziegel ist alles nach Willen und Wunsch des Bauherrn eingerichtet und ausgestattet, ein wahres Schmuckstück an Anmut und Behaglichkeit. Wir sehen, wie es freundlich zwischen Musikmuschel und Kursaalgebäude über grünem Wiesenplan sich erhebt. Wie schön weiß der Dichter diese Stätte zu schildern: „Der früheste Traum einer naturarmen Großstadtkindheit ist mir jetzt in herrlichste Erfüllung gegangen!" Das Paar umrundet den See und läßt sich dann an einem der Tische nieder, an welchem schon ein namhafter Bekanntenkreis aus der benachbarten badischen Landeshauptstadt sich eingefunden hat. Auch Romeo, der gemütvolle Karlsruher Dialektdichter, ein hoch angesehener Freund unseres Kurorts, ist mit seiner Gattin bei der anregenden Tischrunde. Man lauscht der gediegenen Musik, bespricht in den Pausen die Ereignisse der Gegenwart, die Not der geistigen Berufe, die kritischen Verhältnisse der Kurorte und deren Gaststätten, Kunst und Wissenschaft, persönliche Erlebnisse. Romeo gibt drollige Episoden zum besten, und unser Dichter Zoozmann glänzt durch humorvolle Einfälle (— „wählerisch suchet der Blitz hohe Gebäude sich aus" —) und treffende Charakteristiken. Dann hat Meister König die letzte Zugabe gespendet, und bald, befriedigt von genußvollem Zusammensein, löst sich die kleine Gesellschaft auf. Meist lieben die Leute vom Haus in der Sonne einsame Gänge in der wundervollen Umgebung des Kurorts, die schmalen Wege durch Wiesenfluren oder die mannigfaltigen Pfade im nahen Bergwald. Prächtig, wie Richard Zoozmann seinen Wald zu rühmen weiß, besonders in den lichten Tagen, „wenn der Frühling auf die Berge steigt": „Dir, deutscher Wald, gehört mein Herz! Du Tröster des Trostlosen, du Zufluchtsstätte des Ruhelosen, du mitfühlender uralter Vater des Menschenvolkes, geheimnisraunender Märchenerzähler, du Rätsellöser und Sinnenerquicker! Zart klingt ein Lied auf deiner grünen Riesenharfe, wenn sie der Lenz mit rosigem Finger berührt. Es lenzt und märzt, eine Elster lacht, und ein Krähenschwarm schwirrt auf, als ob sich ein Fächer rauschend bewegt. Ein Veilchen am Helm, in silberner Rüstung einreitet der Lenz." —

2.

Auf der Bühne des Kursaals haben die Künstler vom Landeskurtheater Wildbad ein Gastspiel vorbereitet. Im Kraftomnibus sind sie nachmittags über die Dobelberge herabgekommen, haben Requisiten, Toiletten, Rollenhefte, Zigaretten, belegte Brote und Gagenreste mitgebracht und das Fehlende an Ort und Stelle ergänzt. Kurgäste und Theaterfreunde aus der Einwohnerschaft füllen den Saal. Richard Zoozmann hat als Kritiker und „kundiger Thebaner" Platz genommen. Sein Urteil, wie es am kommenden Sonnabend im Badeblatt erscheint, ist in Lob und Tadel so treffend und wohlbegründet, so reich ausgestattet aus einem unerschöpflichen Schatz von Erfahrung und Wissen, daß die Kritiken bei der interessierten Leserschaft als besondere Leckerbissen geschätzt werden. Wir dürfen wohl einige Proben ins Gedächtnis zurückrufen, bunt gemischt wie das Leben selbst. „Wenn eine Sache so verzwickt und ausgeklügelt aufgebaut ist, daß sie niemand versteht — so nennt man sie geistreich." „Diese künstlich fabrizierte, papprizierte und kapriziere Bilderreihe ist eine gute Massagekur für Zwerchfell und Lachmuskeln." „Die Toilette der guten Fee ist eigentlich nur ein verbreiterter Schwimmgürtel." „Die Zuschauer lassen sich zu einer Dauerbeifallsbereitschaft hinreißen." „In diesem Land des Lächelns sieht man mehr trübselige als heitere Gesichter." „Die Mandschu-Prinzessin ist die umgekehrte Madame Butterfly." „Die Fröhlichkeit dringt nur flüchtig durch ein Hinterpförtchen in das Libretto hinein." „Charlotte Vibrans — ei ja, die kann's!" „Den Marlitz-Fred finden alle Damen nett, famos und adrett: Ein ganz charmantes, längst anerkanntes Bühnentalent am Wildbadener Firmament." „Auch Joseph Schmitz versteht sich auf Witz als sein Element ganz eminent und immer patent!" „Auch der famose tüchtige Hans Loose ist als gewandt und vielseitig bekannt in jeder Schose und Metamorphose." „Last, not least — als Haupt vom Thater glänzt der rührige Schauspielvater mit Namen Steng-Krauß, der hat's traurig raus." Schade! Nachrichten aus Heilbronn, wo die Direktion Steng-Krauß im Winterhalbjahr arbeitet, besagen, daß infolge der schlimmen Zeitverhältnisse die Weiterführung der Gesellschaft ernstlich gefährdet sei. Ob sie wohl jetzt noch alle beisammen sind? „Fort ziehn die Gestalten — wer sagt dir, wohin!" — — —

3.

Es ist zum Staunen, welch hohes Maß von Arbeitskraft und Schaffensfreude dem Dichter bis ins biblische Alter hinein eigen geblieben ist. Dabei ist es noch nicht lange her, daß ihn schwere Erkrankung befallen hat. Der Spezialarzt hielt eine Operation im Krankenhause für dringend notwendig. Der Dichter jedoch lehnte sie ab mit dem Bescheid: „Wenn ich sterben soll, will ich in den Armen meiner Frau im Sonnenhaus sterben." Erst am 1. 12. 31 konnte er berichten: „Mir geht es langsam besser." Eine treffliche Illustration seines Denkspruchs:

> Verliere nicht den Mut in bösen Tagen,
> aufs neue mußt du kämpfen, wagen;
> und tust du es mit Eifer und mit Ernst,
> so wird dir's klar, daß du aus Niederlagen
> aufs neue Kraft und Mut davongetragen —
> das Leben will, daß du am Leben lernst!

Oder seines Bauerngebets:

> Nicht will ich bitten, daß vom Leide
> du gänzlich wollest uns befrein;
> denn Wohl und Wehe müssen beide
> im Menschenherzen heimisch sein.

Trotz der schlimmen Lage des Wertbeständigen im deutschen Schrifttum schritt die Arbeit in jugendlicher Rüstigkeit fort. Aus der Riesensumme geistigen Ertrags sei nur auf einige wichtige „Posten" hingewiesen. Die Uebersetzung und Neudichtung der Calderon'schen Dramen (Das Leben ein Traum, Der Standhafte Prinz, Das Festmahl des Belsazar) erhielt im „Richter von Zalamea" (als Drama und als Opernlibretto) und in der „Dame Kobold" ihren glanzvollen Abschluß. Eine Fülle schlichter Weisheit und echter Kindlichkeit enthalten die weltverbreiteten Märchenbücher „Muckipuckis wundersame Fahrten und Abenteuer", „Der klingende Garten" und „Der Märchenbaum". Hohen Rang beansprucht seine Lyrik besonders in der Sammlung „Aus meinem Waldwinkel" und jene prächtigen Gedichte, welche die schönsten Punkte unserer Herrenalber Landschaft verherrlichen. Dann unter den zahllosen kleineren Arbeiten: „Wie ich Danteübersetzer wurde" (Karlsruher Wochenschrift Pyramide Nr. 17 vom 26. 4. 31), „Bücher und Menschen", anschauliche Schilderungen des Bibliophilen Zoozmann, Badische Presse vom 5./6. 1. 33) und die sonstigen Beiträge in der heimischen Presse (Enztäler, Badeblatt und Karlsruher Zeitungen). Die jüngste bedeutende Arbeit „Ein Besuch beim alten Dichter", ein bunter Kranz von Märchen, Geschichten und Gedichten für Kinder und Erwachsene, brachte der Enztäler zur großen Freude seiner Leserschaft, ein Epilog „Heimgefunden", als Auszug aus einem eben erscheinenden größeren Werke. Hier hat die Fabulierkunst des Dichters ihren Höhepunkt erreicht; hier blühen und glühen die Jahreszeiten, lebt die Wiese als Welt im Kleinen, erscheint ein bunter Tier-Reigen bis herab zum Seidelinchen und Schneckerich, plaudert Dorettchens Kindermund, spukt es gefährlich in den Köpfen der Zündhölzchen und spinnt der Granitwürfel des Briefbeschwerers den Faden seiner Philosophie. Was euch gefällt. —

Noch ein Wort pro domo: Wie komme ich dazu, mit schwachem Laternenlicht in Zoozmanns Geisteswelt hineinzuleuchten? Schiller enthebt mich in seinen Xenien der eigenen Antwort: „Wenn die Könige bauen, haben die Kärrner zu tun." —

4.

### Glosse

> Die edlen Herzens sind und Liebe hegen,
> kommt ihnen dies Gedichtchen zu Gesichte,
> daß jeder seine Meinung mir berichte —
> in Amor, ihrem Herrscher, Gruß und Segen!
>
> Das Neue Leben (La Vita Nuova) von Dante, übersetzt von Richard Zoozmann, aus dem ersten Sonett.

Der Märker aus urkräft'gem Bauernstamme,
der deutsche Meister jeder Sangesart,
der unentwegt des Schaffens helle Flamme
auf hoher Lebenswarte sich bewahrt,
obgleich die Ungunst schwerer Zeit ihn quält:
Er nehme Heil und Glückwunsch heut entgegen,
der stets in Vorderreihen derer zählt,
die edlen Herzens sind und Liebe hegen!

Und seiner Gattin frohgemutes Wesen,
ihm gleichgesinnt, zwei Herzen und ein Schlag,
ein Ehebund wie vorbestimmt erlesen,
sich selbst zu schmücken jeden Erdentag —
daß beiden sich in holdem Reiz enthüllt
aufrecht'gen Dankes Reichtum Schicht um Schichte,
daß Festtagsfreude ihre Herzen füllt,
kommt ihnen dies Gedichtchen zu Gesichte.

Wie wird es heut im Dichterwalde rauschen
von seinem Ruhm, den Ehrentag zu weihn!
Begeistert will ich allen Stimmen lauschen,
die seinem Wert ein gutes Wort verleihn:
hinauf zum Mayenberge steig die Flut,
heran mit allen, reif zum Tageslichte!
Ich will sie sammeln wie ein köstlich Gut,
daß jeder seine Meinung mir berichte.

Die Dante-Werke, Calderon'schen Dramen,
Zitatenschatz, Laudate Dominum,
Märchen und Lied in weitgestecktem Rahmen,
die deutschen Minnesänger — jetzt noch stumm —
ein Schaffen, überdauernd Zeit und Dunst,
ein Feld, auf dem sich tausend Kräfte regen.
Dem Meisterforscher in Natur und Kunst
in Amor, ihrem Herrscher, Gruß und Segen!

Rudolf der Schreiber rediv.

## Erdbebenkatastrophe in Kalifornien

**Los Angeles, 11. März. (Tel. WTB.) Ein schweres Erdbeben wurde hier um 5,55 Pazifikzeit verspürt. Der Erdstoß währte mehrere Minuten und rief große Aufregung hervor. Heftige Erdstöße wurden auch in mehreren Nachbarorten verspürt. Einem noch unbestätigten Gerücht zufolge ist die elektrische Kraftanlage in San Pedro eingestürzt. Bereits eine halbe Stunde nach Beginn der ersten Erdstöße wurden 156 Verletzte in die Krankenhäuser eingeliefert.**

**Los Angeles, 11. März. (Tel. WTB.) Nach 21 Uhr (Freitag) hat sich ein weiteres schweres Erdbeben ereignet. Bis Mitternacht waren mindestens acht schwere Erdbeben in Südkalifornien festzustellen. Man vermutet 500 Tote und etwa 3000 Verletzte.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

# Aus Stadt und Land

**Neuenbürg**, 11. März. Morgen Sonntag kann ein biederer Arbeitsmann vom alten Schlag seinen 80. Geburtstag begehen. Es ist dies der hier und in der ganzen Umgebung bekannte Glasermeister Christian Heinzelmann. Einer geachteten Wagnersfamilie entstammend machte sich Heinzelmann nach Erlernung des Glaserhandwerks schon in jüngeren Jahren hier selbständig und jedermann kennt den „alten Glaser", der Tag für Tag noch gesund durch die Stadt schreitet und unverdrossen seiner beruflichen Arbeit nachgeht. Der jetzt Achtzigjährige ist der zweitälteste Mitbegründer des Krieger- und Militärvereins und ist dessen Ehrenmitglied. Möge dem allseits geschätzten Mitbürger noch ein friedlicher Lebensabend beschieden sein.

(Wetterbericht.) Die westliche Depression hat sich abgeschwächt, während sich der kontinentale Hochdruck behauptet. Trotz Rückgangs des Barometers ist für Sonntag und Montag immer noch vielfach heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

△ **Herrenalb**, 9. März. (Segelfliegergruppe.) Am 5. März bot sich uns Gelegenheit, ein unbespanntes Segelflugzeug zu besichtigen. In der erstaunlich kurzen Zeit von fünf Wochen wurde von 15 jungen Leuten in zusammen 900 Arbeitsstunden das hochinteressante Stück Arbeit bewältigt. Manche Stunde Schlaf opferten die fleißigen Teilnehmer für die Sache; denn oft arbeiteten sie bis in die frühen Morgenstunden mit einer Begeisterung, die stärker war, als wenn sie Barlohn empfangen hätten. Bei der Besichtigung ward ihnen manches Lob zuteil, auf das sie stolz sein können. Die junge Segelfliegergruppe spricht der Gemeindevertretung besonderen Dank aus für die Ueberlassung der Räumlichkeiten, den Meistern (Schreiner, Schlosser, Schmied, Dreher) für das Entgegenkommen in Betreff der Werkzeuge, der Einwohnerschaft für die Unterstützung durch Geldspenden. Schon in der kommenden Woche soll ein zweites um 2 Meter Spannweite kürzeres Flugzeug in Angriff genommen werden, mit welchem dann auf dem gestern besichtigten günstigen Gelände um Dobel die ersten Segelflugversuche in Aussicht stehen. Unser Heimatblatt möge auch die Namen der mutigen Jungmänner verzeichnen: H. Diehl, R. Eilbert, E. Roser, R. Pfrommer, A. Kübler, K. Knöller, E. Waidner, Ds. Waidner, K. Waldmann, F. Walther, O. Weiß, R. Wild, O. Seeger, M. Zeltmann, Otto Waidner.

**Wildbad**, 10. März. Der Gemeinderat beschloß, zur Werbung für das Bad Wildbad einen Betrag von 35 000 Mk. in den Voranschlag einzusetzen gegen 38 500 Mk. im Vorjahr. Die Badverwaltung leistet die gleiche Summe. — Am 20. und 21. Mai 1933 findet in Wildbad die jährliche Hauptversammlung des Württ. Schwarzwaldvereins statt. Zu dieser Tagung werden etwa 700 Teilnehmer erwartet. — Mit etwa 1000 Teilnehmern rechnet man bei der jährlichen Mitgliederversammlung des Schwäb. Sängerbundes, die eine Woche später, am 27. und 28. Mai 1933, in unseren Mauern stattfindet.

**Wildbad**, 10. März. Falsche Fünfmarkstücke mit dem Prägezeichen G 1932 sind gegenwärtig in Wildbad im Umlauf. Sie sind sehr gut nachgemacht und daher schwer zu erkennen. Deshalb Vorsicht.

# Württemberg

**Sternenfels**, OA. Maulbronn. (Wilderer.) Am Sonntag wurde von hiesigen Kindern auf dem Stromberg ein toter Rehbock gefunden. Die Kinder zeigten den Fund sofort dem Förster an, der sich an Ort und Stelle begab. Er konnte jedoch von dem Reh nichts mehr finden. Erst am andern Tag fand er den vom Rumpf abgeschnittenen Kopf. Da der Rehbock Blutspuren zeigte, vermutet man, daß Wilderer an der Arbeit waren.

## Das Wirtschaftsministerium wird aufgehoben

**Stuttgart**, 10. März. Wie wir hören, wird der künftige Staatspräsident und Innenminister Murr auch die Geschäfte der Wirtschaftsverwaltung übernehmen. Es ist weiter geplant, durch Aenderung des Gesetzes über die Ministerien das Wirtschaftsministerium völlig aufzuheben und dem Innenministerium anzugliedern.

Landtagspräsident Mergenthaler hat die von ihm erlassene Verordnung zur Sicherung der Landtagsgebäude, wonach der Zutritt zum Landtagsgebäude eingeschränkt wird, wegen der heutigen Landtagssitzung außer Kraft gesetzt. Die Verordnung tritt jedoch am Sonntag wieder in Kraft.

## 700 Mann Hilfspolizei in Württemberg

**Stuttgart**, 10. März. Heute sind in Stuttgart 700 Mann Hilfspolizei eingestellt worden und zwar, wie wir hören, etwa 400—500 Mann SA., 200 Mann SS. und etwa 20—30 Mann aus dem Stahlhelm und der Rest aus dem Jungbauernbund. Die Hilfspolizisten exerzieren bereits in der Akademie. Ihre Ausbildung wird außerordentlich beschleunigt. In acht Tagen sollen weitere Einstellungen erfolgen.

Freitag vormittag wurde auf dem Justizgebäude die Hakenkreuzfahne gehißt, nicht ohne kleinen Zwischenfall. Auf dem Balkon des Landgerichts zeigte sich ein als Sozialdemokrat bekannter Stuttgarter Rechtsanwalt, der aufgefordert wurde, sich unverzüglich zu entfernen. Erst nachdem er sich zurückgezogen hatte, wurde die Hissung vollzogen.

# Letzte Nachrichten

**München**, 10. März. Wie der „Völk. Beobachter" von zuständiger Seite erfährt, ist Oberbürgermeister Dr. Scharnagl beurlaubt worden. Bis auf weiteres führt der zweite Bürgermeister die Geschäfte Dr. Scharnagls fort.

w. **Limbach** (Sachsen), 10. März. In der vergangenen Nacht wurden zwei kommunistische Funktionäre namens Förster und Tennler, die in Mühlau festgenommen worden waren, auf dem Wege nach Limbach bei einem Fluchtversuch erschossen.

**Berlin**, 10. März. Der Herr Reichspräsident empfing heute den Präsidenten des Deutschen Reichskriegerbundes „Kyffhäuser", General von Horn.

**Newyork**, 10. März. Im Postamt Waerwtown ist ein an Präsident Roosevelt adressiertes Paket beschlagnahmt worden, das eine Bombe enthielt.

## Drei Leichen gefunden

w. **Berlin**, 10. März. In einem Walde in der Nähe von Klein-Machnow sind heute nachmittag drei Leichen aufgefunden worden. Es handelt sich um drei Männer im Alter von 20 bis 28 Jahren. Die Kriminalpolizei hat sich sofort an den Tatort begeben und ist zur Zeit mit der Aufklärung des Falles beschäftigt. Eine vorläufige Inaugenscheinnahme hat ergeben, daß alle drei Männer erschossen worden sind. Eine größere Anzahl von Patronenhülsen verschiedenen Kalibers sind in der näheren Umgebung des Tatortes aufgefunden worden. In den Taschen der Leichen entdeckte man lediglich geringe Geldbeträge und einige Schlüssel, während Ausweispapiere völlig fehlten.

# Zwangsversteigerung.

Nachdem auf die einstweilige Einstellung heute die Fortsetzung des Verfahrens gemäß der Ausführungsverordnung zur V.O. des Herrn Reichspräsidenten über den **landwirtschaftlichen Vollstreckungsschutz** vom 14. Februar 1933 beschlossen wurde, sollen im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden am

**Mittwoch den 29. März 1933, vormittags 10½ Uhr, auf dem Rathaus in Conweiler**

die auf Markung Conweiler belegenen, im Grundbuch von da, Heft 136 Abt. I Nr. 1—6, 8, 9, 12—16, 18—20, 24 und Heft 137 Abt. I Nr. 1—3 und 6—8, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

Wilhelm Renschler, Sonnenwirts und dessen Ehefrau Gottliebin, geb. Schönthaler, in Conweiler, je zur Hälfte auf Grund landrechtlicher Errungenschaftsgesellschaft und

des Wilhelm Renschler allein

eingetragenen Grundstücke:

| | | gemeinderätl. geschätzt am 19. 8. 1932 zu: |
|---|---|---|
| Parz. 53/2: | 8 a 67 qm Gras- u. Baumgarten oben im Dorf am Marktweg | 800 RM. |
| Parz. 56: | 3 a 36 qm Gemüsegarten u. Lagerplatz oben im Dorf . . . | 300 RM. |
| Parz. 547/2: | 4 a 83 qm Acker in der Strieth | 200 RM. |
| Parz. 551: | 30 a 39 qm Acker u. Weg daselbst | 1200 RM. |
| Parz. 552: | 9 a 01 qm ebenso . . . . . | 300 RM. |
| Parz. 553: | 9 a 84 qm ebenso . . . . . | 300 RM. |
| Parz. 554/1: | 4 a 72 qm ebenso . . . . . | 150 RM. |
| Parz. 554/2: | 4 a 62 qm ebenso . . . . . | 150 RM. |
| Parz. 446: | 18 a 68 qm Acker auf dem Dorben | 400 RM. |
| Parz. 641/6: | 11 a 04 qm Acker in Etzäckern . | 300 RM. |
| Parz. 518/1: | 21 a 55 qm Wiese in der Strieth | 750 RM. |
| Parz. 515: | 12 a 61 qm ebenso . . . . . | 450 RM. |
| Parz. 516: | 11 a 77 qm ebenso . . . . . | 450 RM. |
| Geb. 71 mit a: | 9 a 69 qm Wohnhaus mit Wirtschaftssaal, Saalanbau, Abort, Treppenzugang, Scheuer u. Streuschopf, Schuppen, Hofraum | |
| Parz. 55/2: | 1 a 28 qm Hofraum zus.: 10 a 97 qm, Schulhausgäßle, | 15000 RM. |
| Parz. 55/1: | 1 a 38 qm Baumgarten oben im Dorf, Schulhausgäßle, | |
| Parz. 57: | — 70 qm Gemüsegarten daselbst | 200 RM. |
| Parz. 518/2: | 21 a 55 qm Acker in der Strieth | 750 RM. |
| Parz. 547/1: | 14 a 06 qm ebenso . . . . . | 450 RM. |
| Parz. 641/5: | 11 a 82 qm Acker in Etzäckern . | 300 RM. |
| Parz. 641/7: | 7 a 68 qm ebenso . . . . . | 200 RM. |
| Parz. 266/3: | 11 a 52 qm Wiese im Burgtal . | 300 RM. |
| Parz. 923: | 10 a 38 qm Wiese im Grund . | 200 RM. |
| Parz. 924/2: | 13 a 97 qm ebenso . . . . . | 250 RM. |
| | Mitversteigert wird das gesamte Zubehör, geschätzt zu —: | 1950 RM. |
| | Gesamtschätzungswert der Grundstücke mit Zubehör —: | 25350 RM. |

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Juli 1932 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die **Aufforderung**, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Neuenbürg**, den 11. März 1933.

**Zwangsversteigerungskommissär:**
Bezirksnotar Falch.

---

**Gemeinde Birkenfeld.**

# Bekanntmachung.

Infolge Aenderung an dem Hauptstrang der Ortswasserleitung wird die

**Wasser-Zuleitung**

am **Montag den 13. März 1933, nachmittags von 2—5 Uhr abgestellt.**

**Birkenfeld**, den 10. März 1933.

**Ortsbauamt:** Nürk.

---

**Arnbach.**

# Brennholz-Verkauf.

Am nächsten **Montag, 11. ds. Mts.** kommen aus verschiedenen Abteilungen zum Verkauf:

12 Rm. eichene Scheiter und Prügel,
250 Rm. buchene Scheiter und Prügel,
180 Rm. Nadel-Scheiter und Prügel,
2150 Rm. buchene Wellen, 2500 Nadel-Wellen.

Liebhaber sind eingeladen. Zusammenkunft morgens 8 Uhr auf der Marzgellerstraße beim Fußweg auf die Schwanner Warte (unweit der Markungsgrenze Arnbach—Schwann).

Den 11. März 1933.

**Gemeinderat.**

---


Trefzger
MÖBEL
JETZT
ist es Zeit bei uns zu kaufen!

Die billigen Preise, das Beste in größter Auswahl, dürfte Sie zunächst zu einer unverbindl. Besichtigung veranlassen

Süddeutsche Möbelindustrie
GEBRÜDER TREFZGER
G. M. B. H. — RASTATT

Nächste Verkaufsstellen:
**Pforzheim**, Schloßberg 19
**Karlsruhe**, Kaiserstr. 97


# Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen versteigert werden am

**Mittwoch den 29. März 1933, vormittags 9½ Uhr, auf dem Rathaus in Conweiler**

die auf Markung Conweiler belegenen, im Grundbuch von da Heft 107a Abt. I Nr. 2—6 zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des

Robert Engelhardt, Kraftwagenführers u. seiner Ehefrau Emma, geb. Schaber, in Conweiler, je zur Hälfte,

eingetragenen Grundstücke

| | gemeinder. geschätzt am 4. 11. 1932 zu: |
|---|---|
| Geb. 96 mit 96A u. B: 5 a 19 qm Wohnhaus, Anbau, Scheuer, Backofen u. Abtritt, Holzhütte und Hofraum, Schopf, Schuppen und Hofraum, oben im Dorf am Marktweg | 4000 RM. |
| Parz. Nr. 569/1 und 4: 3 a 38 qm Zufahrt, Baumwiese in Etzäckern . . . . . | 200 RM. |
| Parz. Nr. 570/3: 7 a 24 qm Gras- u. Baumgarten, Gemüsegarten, Weg, oben im Dorf beim Haus . . . . . | 300 Mk. |
| Parz. Nr. 571: 23 a 99 qm Wiese in Etzäckern oberhalb der Marktwegs . . . . . | 1000 RM. |
| Parz. Nr. 283/4: 12 a 12 qm Wiese im Burgtal, genannt Schwabach . . . . . | 300 RM. |
| zusammen | 5800 RM. |

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Oktober 1932 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die **Aufforderung**, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Neuenbürg**, den 10. März 1933.

**Zwangsversteigerungskommissär:**
Bezirksnotar Falch.

---

**Württ. Fleckviehzuchtverband für den Sülchgau Herrenberg.**

Am **Dienstag den 18. April 1933** (Oster-Dienstag), von vormittags 8 Uhr an, findet auf dem **Turnhalleplatz** in **Herrenberg** der

**Verbands-Zuchtviehmarkt**
**mit Prämiierung**

statt.

Zum Erwerb und Verkauf brauchbaren Zuchtmaterials ist günstige Gelegenheit geboten. Kataloge können von der Tierzuchtinspektion Herrenberg gegen eine Gebühr von 50 ₰ bezogen werden.

Zugelassen zum Markt sind eingetragene Farren und Rinder von Mitgliedern der Zuchtverbände für den Sülchgau und für das Württ. Unterland, sofern sie bis **spätestens Samstag den 1. April 1933** bei der Tierzuchtinspektion Herrenberg angemeldet sind. Die Anmeldung hat Geschlecht, Geburtstag, Ohrnummer, Name und Nummer des Vaters und der Mutter sowie den Namen des Züchters und Besitzers des Tieres zu enthalten. Den Beschickern werden für die angemeldeten Tiere die Abstammungsnachweise und die Kopftafeln vor dem Markt zugesandt. Dem Markt geht eine Prämiierung der aufgetriebenen Tiere voraus. Zum Besuch und zur Beschickung der Veranstaltung ergeht höfliche Einladung.

**Der Verbandsvorsitzende:** Fr. Adlung.


LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

## Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Auf die heute abend in der „Sonne" stattfindende **General-Versammlung** wird nochmals hingewiesen. Die Herren **Verwaltungsratsmitglieder** werden auf **½8 Uhr** gebeten.

**Das Kommando.**

---

**Besuchen Sie**
die
**Ausstellung**
der neuesten Modelle von

# MERCEDES-BENZ

wie sie in Berlin gezeigt wurden u. die die Daimler-Benz A.-G. zur Schau bringt

**in STUTTGART**
**in der Gewerbehalle, vom 9.–15. März**

Sie werden das Urteil der Fachwelt auf der Berliner Ausstellung bestätigt finden, daß MERCEDES-BENZ nicht nur den modernsten und besten, sondern auch den sparsamsten und im Verhältnis billigsten Wagen baut.

| | | |
|---|---|---|
| Typ 170, | 32 PS | RM. 4400.— |
| Typ 200, | 40 PS | RM. 5300.— |
| Typ 290, | 60 PS | RM. 7950.— |

Durchweg mit 6 Cyl. Motor, einzelgefederten Rädern vorn und hinten (Vollschwingachsen), Spar-Schon-Schnellganggetriebe mit selbsttätiger Schaltung, Oeldruckbremse, Fahrgestell-Zentral-Schmierung, vielfach durch Patente geschützt. — Ferner die glänzend bewährten Modelle:
**„Stuttgart", „Mannheim", „Nürnberg"**
**20% Brennstoff-Ersparnis**

Hauptvertretung f. Bez. Pforzheim u. angrenz. O.-Aemter

# D. BARAL

Westliche 63 **Pforzheim** Fernspr. 6564

---

**Sie können wieder froh sein!**
**Wenn Sie Walwurzfluid benützen;**

**Rheuma, Gicht, Ischias, Gliederweh** macht Ihnen keine Sorge mehr! „... Ich kann wieder ohne Schmerzen gehen. Ich zähle mich zu den glücklichsten Menschen."

Große Flasche Mk. 1.74; Spez. Doppelstark Mk. 2.50.
Zu haben in den Apotheken zu Neuenbürg, Herrenalb u. Schömberg.

---

**Birkenfeld** (württ. Schwarzwald).

Die Gemeinde hat das seitherige

## Försterhaus

zu verkaufen. Das Haus ist in gutem baulichen Zustand in schöner, ruhiger Lage, von großem Obstgarten umgeben. (Meßgehalt 10 a 63 qm.) 4 Zimmer mit Diele, Küche und Kammer, drei Kellerräume und Bühne. Bezugsfertig ab 1. Mai ds. Js. Liebhaber sind zur Besichtigung eingeladen.

---

**SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK**

## Der Rundfunk im Tonfilm

Vorführung unterhaltender und lehrreicher Rundfunk-Filme in **Birkenfeld** im „Schwarzwaldrand" **Sonntag, 12. März,** abends 8 Uhr (der Saal wird um 7 Uhr geöffnet).

Eintrittspreise 30 Pfg. zugunsten der örtlichen Nothilfe.

---

Otto Gebühr
in
## DER CHORAL VON LEUTHEN
Ein historischer Großfilm
REGIE: CARL FROELICH

Eine solche Vorstellung ist ein unvergeßliches Erlebnis

Begeisterung und dauernder Applaus bei diesem beispiellos gefeierten, herrlichsten aller **Fridericus Rex-Filme!**

Jugendliche haben Zutritt
Wo. Beginn 4.00 — So. Beginn 2.00

**UFA-THEATER**
Pforzheim ◆ Tel. 4625

---

**Gemeinde Birkenfeld.**

## Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 13. ds. Mts.**, abends 7 Uhr, kommen im Gasthaus zum „Rößle" im Aufstreich zum Verkauf:

**Aus den Abt. Unterer und Oberer Erlach:**
36 Rm. Laubholz.
45 Rm. Nadelholz.

**Gemeindepflege:** Wucherer.

---

**Gemeinde Birkenfeld.**

Am kommenden **Montag den 13. ds. Mts.**, spricht abends 8 Uhr, im Gemeindehaus der bekannte

**Herr Breyer-Pforzheim**

über Charakterkunde auf Grund der Carl Huterlehre. Die Einwohnerschaft wird hiezu freundl. eingeladen.

**Birkenfeld**, den 10. März 1933.

**Bürgermeisteramt:** Neuhaus.

---

## Arbeitsvergebung.

Für die Erstellung eines Wohnhauses an der proj. Zeppelinstraße hier, für Herrn **A. Holzschuh** (U.S.A.), habe ich im Auftrage die

**Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Flaschner-, Gipser-, Glaser-, Schreiner-, Kunststein-, Platten-, Schlosser-, Maler- sowie die Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten**

in Akkord zu vergeben.

Pläne und Arbeitsbeschriebe liegen bei mir am **Montag den 13. und Dienstag den 14. ds. Mts.** zur Einsicht auf. Angebotsvordrucke können gegen Erstattung der Kosten von mir bezogen werden.

Die Angebote bitte ich bis spätestens **Freitag den 17. März** bei mir abgeben zu wollen. Zuschlagsfrist 8 Tage.

**Erich Oelschläger,** Architekt, **Birkenfeld.**

---

**Patent-Büro**
**Koch & Bauer**
**Stuttgart**
Königstraße (Universum) **4**
Tel. 28626. 29j. Praxis. Genaue Adresse beachten.

---

**Auto-Nah- und Fernfahrten**

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausgeführt.

**Auto-Vermietung Otto Wild,**
**Höfen a. E.,** Telefon 38.

---

**Aerztl. Sonntagsdienst**
Sonntag den 12. März 1933
**Dr. med. Huzele, Dobel**
Telefon 174 und SA. 374
Herrenalb.

---

**Schuhreparaturen**
werden fachmännisch ausgeführt bei
**Otto Stoll, Neuenbürg, Turnpl.**

---

**Holzkaufzettel**
vorrätig in der
**C. Meeh'schen Buchhdlg.**

---

Empfehle mich in **Reparaturen** sowie **Neuanfertigung** von

**Rolladen und Jalousien,**

auch können sämtliche Ersatzteile von mir bezogen werden.

**Wilhelm Ahr,**
Spezialgeschäft für Rolladen,
**Obernhausen.**

---

## Kleinhaus,

zweistöckig und gut erhalten, mit ca. 3 Zimmern — **auf Abbruch** — äußerst billig zu verkaufen. Auskunft erteilt

**Mönch,** Posthotel,
**Herrenalb.**

---

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

**Frühjahrsneuheiten Kleider- und Mantelstoffe**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Hahnentritt** großes Sortiment, vorzügliche Zwirnqualität, 65 cm breit m **0.85** | **Hahnentritt** neuartige Fantasiemuster, Halbwolle, 70 cm breit m **1.45** | **Pastellschotten** moderne hellfarbige Wollenmuster, reine Wolle, 68 cm breit m **1.95** | **Crepon** Modeneuheit, einfarbig mit Chenille-Streifen, 68 cm breit m **2.25** | **Crêpe de Chine** bedruckt, hell- oder dunkelfarbig, Mako mit Kunstseide, 70 cm breit m **1.25** |
| **Fleur Romain** bedruckt, neuartige Musterung, reine Wolle, 55 cm breit m **1.75** | **Marocain** bedruckt, schöne, vielfarbige Muster, Kunstseide, 92 cm breit m **2.45** | **Borkenkrepp** bedruckt, große Musterauswahl, Kunstseide, 90 cm breit m **2.95** | **Fleur Romain** einfarbig, neue Frühjahrsfarben, reine Wolle 95 cm breit m **1.95** | **Afghalaine** einfarbig, reine Wolle, bewährte Qualität, 95 cm breit m **2.95** |
| **Borkenkrepp** einfarbig, schöne Modefarben, Kunstseide, 90 cm breit m **2.45** | **Engelshaut** von der Mode bevorzugte Mattglanzqualität, 92 cm breit m **2.95** | **Mantelstoff** Noppen, breitrippige Diagonal-Musterung, 140 cm breit m **2.65** | **Mantelstoff** für Sportmäntel, reine Wolle, englisch gemustert, 140 cm breit m **2.95** | **Mantelstoff** Bouclé, moderne Gewebeart, neue Farben, 140 cm breit m **3.50** |

SB Inseratform geschützt

Die Maße geben die ungefähren Breiten an

---

Arnbach.

**Zu verkaufen:** 2 wenig gebrauchte

## Backherde

unter günstigen Bedingungen.

**G. Müller.**

---

Wildbad.

Habe einen großen Posten gutes

## Bergheu

zu verkaufen.

**G. Schmid** z. Hochwiese.

---

**Schlafzimmer, Küchen**
sowie **Möbel** jed. Art
**Pforzheim, Scheuernstr. 4**
b. Metzger.

---

## Krieger-Verein Neuenbürg.

Am **Sonntag den 19. März 1933,** punkt 6 Uhr abends, findet die jährliche

**Haupt-Versammlung**

im Lokal (Gasthof z. „Bären") statt, wozu die Kameraden zur zahlreichen Beteiligung hiermit frdl. eingeladen werden.

**Tagesordnung:** 1. Jahres- u. Kassenbericht, 2. Ehrung der Jubilare, 3. Neuwahlen, 4. Verschiedenes.

**Die Vorstandschaft.**

NB.: Morgen **Sonntag den 12. ds. Mts.,** abends 8 Uhr, **Kameradschafts-Abend** bei **Fritz Kirn,** verbunden mit der 80. Geburtstagsfeier unseres Kameraden Christian Heinzelmann. Die Kameraden werden gebeten, vollzählig zu erscheinen.

---

## Vieh-Verkauf.

Von **Montag den 13. März 1933, morgens 7 Uhr** ab, steht in den Stallungen des **Friedrich König** gegenüber dem Bahnhof in **Höfen**

ein großer, frischer Transport

**erstklassiger, hochträchtiger Kalbinnen sowie eine sehr große Auswahl schöner Zucht- und Einstellrinder**

zum Verkauf und lade Kauf- und Tauschliebhaber freundl. ein

**Manfred Löwengardt, Rexingen.**

---

**Tierhalter! Scheuen Sie nicht** die geringen Kosten, die die Beifütterung von M. Brockmanns „Zwerg-Marke", die bewährte gem. Futterkalk-Mischung, verursacht, denn diese machen sich bestimmt vielfach bezahlt! Gierige Fresser! Schnelle Mast! Mehr Milch, Fleisch, Fett, Eier! Keine Knocheneerkrankungen mehr! Nur echt in Original-Packungen mit nebenstehender Schutzmarke - lose ausgewogener Futterkalk ist nie „Zwerg-Marke"! Verlangen Sie gratis in unseren Verkaufsstellen oder direkt von uns „M. Brockmanns Ratgeber" (6. Ausgabe), er sagt Ihnen, wie man gesund und billig füttert.

Schutz-u. Fabrikmarke
M. Brockmann

M. Brockmann Chem. Fabrik m. b. H.,
Leipzig-Eutritzsch 124 b.

Zu haben: In **Neuenbürg** bei: Wilhelm Rauser, Kolw. In **Höfen** bei: Hermann Binder, Mehlhdlg. In **Pfinzweiler** bei: Gottlieb Mitschele, Hdlg. In **Schömberg** bei: E. Eckstein, Schwarzwald-Drogerie. In **Langenbrand** bei: Ludwig Stauch, Emil Wursters Nachf., Gemischtwaren. In **Herrenalb** bei: Carl Bechtle, Kolw., gegenüber dem Kurgarten; Wilhelm König, Inh. W. Löcher, Kolw. In **Birkenfeld** bei: Werner Wustmann, Stern-Drogerie.

---

Birkenfeld.

Ewigen und dreiblättrigen

## Kleesamen,
**Wicken und Erbsen,**

sowie sämtliche

**Garten-Sämereien**

empfiehlt **Karl Kull.**

---

**Methodistengemeinde**
**evang. Freikirche**

Sonntag den 12. März
Vorm. 10 Uhr Neuenbürg/Gräfenhausen.
11 Uhr Sonntagschule.
Nachm. 2 Uhr Calmbach.
½3 Uhr Ottenhausen.
Abends ½8 Uhr Arnbach.
Montag abend Höfen, Gedächtnis-Gottesdienst.

---

**Fr. Schilling, Neuenbürg**
**Eri-Schuhpflege.**

---

## Evang. Gottesdienst
**in Neuenbürg**

Sonntag den 12. März
(S. Reminiscere)
10 Uhr Predigt (Matth. 15, 21 bis 28; Lied Nr. 381):
Stadtvikar Link.
11 Uhr Kinderkirche.
½2 Uhr Christenlehre (Söhne)
Stadtvikar Link.
Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.

**In Waldrennach**

Donnerstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde.

---

## Evang. Gottesdienst
**in Birkenfeld**

am Sonntag Reminiscere
(12. März)
9 Uhr Christenlehre (Söhne).
10 Uhr Predigtgottesdienst:
Vikar Schwarzmaier-Gräfenhausen.
11 Uhr Kinderkirche.
½8 Uhr Geistliche Abendmusik (Werke alter Meister evangelischer Kirchenmusik). Leitung Seminarmusiklehrer Hoffmann-Nagold.
Am Dienstag, 14. März,
¾8 Uhr Bibelstunde (Sonne).
Am Donnerstag, 16. März,
8 Uhr Bibelstunde (Gemeindehaus).

---

**Chr. Hablizel**
Malermeister, Neuenbürg
**Ia Qualität Auto-Leder und -Schwämme.**

---

## Kath. Gottesdienst
**in Neuenbürg**

Sonntag den 12. März
(2. Fastensonntag).
**Beichtgelegenheit:** Samstag abend von 5 Uhr an, Sonntag früh von 7 Uhr an, am Freitag vor und nach der Fastenandacht.
**Hl. Kommunion:** Am Sonntag von ½8 Uhr an.
9 Uhr Fastenpredigt und Amt, hernach Christenlehre.
2 Uhr Kreuzwegandacht.
Am Freitag abend ½8 Uhr Fastenandacht.

**In Herrenalb**

10.15 Uhr Gottesdienst.

---

## Evang. Gemeinschaft
**Birkenfeld**

Sonntag, 12. März
Vorm. ½10 Uhr Predigtgottesdienst Prediger E. Pleßmann.
¾11 Uhr Sonntagschule.
Abds. ½8 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger K. König.
Dienstag abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde; anschl. Jugendverein (Generalversammlung.)
Donnerstag abend 8 Uhr Uebung im Gem. Chor.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw